

**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

**Herausgeber:** Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 73 (1975)

**Heft:** 10

**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweiz. Hebammenverband

### Offizielle Adressen

#### Präsidentin:

Sr. Elisabeth Stucki  
Kant. Frauenspital, Gyn.  
3012 Bern  
Tel. 031 23 03 33

#### Vize-Präsidentin:

Frau Etter-Keller  
Wallenried  
1784 Courtepin

#### Aktuarin:

Sr. Elisabeth Krähenbühl  
Lindenhofspital  
Bremgartenstrasse 117  
3012 Bern

#### Kassierin:

Sr. Martina Hasler  
Frauenspital  
Schanzeneckstrasse 1  
3012 Bern

#### Beisitzerin:

Sr. Lotti Brühlhart  
Hôpital cantonal  
1700 Fribourg

## Zentralvorstand

### Eintritt

#### Sektion St. Gallen:

Frau Hofer-Tischlinger Angela, Bergli-  
strasse 8, 9320 Arbon.

### Todesfall

#### Sektion Fribourg:

Frl. Vèrène Magnin, Fribourg, im Alter  
von 82 Jahren.

Wir entbieten den Angehörigen herz-  
liche Teilnahme.

## Veranstaltungen

34. Schweizerischer Krankenhauskon-  
gress im Kursaal Bern, 21.—23. Oktober  
1975.

Sekretariat und Auskunft: VESKA-Ge-  
neralsekretariat 5001 Aarau, Telefon  
064 24 12 22. Sekretariat während des  
Kongresses: 031 42 98 85.

13. IFAS. Internationale Fachmesse für  
Arzt- und Spitalbedarf, 11.—15. No-  
vember 1975, Züsä-Messegelände Zü-  
rich.

Oeffnungszeiten: täglich 9—18 Uhr,  
Donnerstag 9—21 Uhr.

### Mitteilungen

Am 5./6. September war in Basel die  
Tagung der Schweizerischen Gesellschaft  
für Familienplanung.

Themen: Sexualität und ihre Problema-

tik, Physiologie und Pathologie der Pu-  
bertät, Antikonzepktion.

Ich bin der Einladung gefolgt und werde  
Ihnen später über diese interessante Ta-  
gung berichten.

### JOINT-STUDY-GROUP:

Gemeinsame Studiengruppe des Interna-  
tionalen Hebammenverbandes und der  
Internationalen Gynäkologiegesellschaft,  
(finanziell unterstützt durch USAID).

Im Juli fand in London eine Sitzung die-  
ser Gruppe statt. Sie bearbeitet unter  
anderem auch die Neuauflage 1976 des  
Buches «Maternity Care in the World»  
(siehe Kongressbericht in der August-  
Nummer). Dr. Tomkinson, den wir in  
Lausanne kennen lernten, ist Präsident  
dieser Gruppe. Nun wurde unsere Geor-  
gette Grossenbacher als Vizepräsidentin  
gewählt und wird alle zwei Jahre alter-  
nierend das Amt der Präsidentin über-  
nehmen. Wir fühlen uns durch die di-  
rekte Vertretung der Schweiz geehrt und  
gratulieren Georgette Grossenbacher  
herzlich zu ihrer Wahl.

## Stellungnahme über die Tätigkeit in der Mütterberatung

*des Schweizerischen Verbandes diplo-  
mierter Schwestern für Wochenpflege,  
Säuglings- und Kinderkrankenpflege*

Wir hoffen, mit der Veröffentlichung  
dieser Erklärung, die wir unterstützen,  
eine klare Abgrenzung unserer Aufgaben  
und Kompetenzen zu schaffen und das  
Verständnis an unserer gemeinsamen Ar-  
beit für Mutter und Kind zu fördern.  
Mit freundlichen Grüssen

*Elisabeth Stucki*

*Der Stellenwert der Mütterberatung  
im Gesundheitswesen der Schweiz*

### Was ist Mütterberatung?

Mütterberatung ist ein Teil der Gesund-  
heitspflege und der Gesundheitserzie-  
hung. Sie hat hauptsächlich prophylak-  
tischen Charakter.

Ihre Schwerpunkte liegen auf folgenden  
Gebieten:

- Beratung über Pflege und Ernährung  
des Säuglings
- Früherfassung von Fehlentwicklun-  
gen körperlicher wie seelisch-geistiger Art
- Ueberwachung von Risikokindern
- Unfallverhütung im Säuglings- und  
Kleinkindalter
- Impf-Aufklärung
- Verbreitung zeitgemässer psycho-hy-  
gienischer und pädagogischer Kennt-  
nisse.

Die Mütterberatungsstellen sind in den  
meisten Fällen Gründungen privater Ver-  
eine und werden auch von ihnen getra-

gen, finanziell jedoch von Kantonen und  
Gemeinden unterstützt. In der Schweiz  
gibt es zur Zeit 102 Zentren für Mütter-  
beratung, in welchen 153 dipl. Kinder-  
krankenschwestern mit zusätzlicher Spe-  
zialausbildung in Säuglingsfürsorge tätig  
sind. Diese ermöglichen die Gesundheits-  
überwachung von rund zwei Dritteln der  
in der Schweiz geborenen Kinder.

### Tätigkeit der Säuglingsfürsorge-Schwe- stern

Die Säuglingsfürsorge-Schwestern äus-  
sern sich folgendermassen über ihre Ar-  
beit:

Nachdem die Mutter mit ihrem Säugling  
aus dem Spital heimgekommen ist, ma-  
chen wir den ersten Hausbesuch, der von  
ihr ausserordentlich geschätzt wird. Diese  
erste Kontaktnahme ist von grosser Be-  
deutung für die ganze spätere Zusam-  
menarbeit mit den Eltern zum Wohle des  
Kindes.

Bei diesem Besuch ist den Eltern Gele-  
genheit gegeben, sich von uns über Fra-  
gen der Pflege und Ernährung beraten  
zu lassen. Wir machen sie auch darauf  
aufmerksam, dass sie uns zu festgelegten  
Stunden telefonisch erreichen können.  
Im weiteren weisen wir die Eltern auf  
die an ihrem Wohnort oder in der Um-  
gebung regelmässig stattfindenden Müt-  
terberatungen hin, die sie mit ihrem Kind  
aufsuchen können.

In abgelegenen Ortschaften und Berg-  
gegenden besuchen wir den Säugling  
während des ersten Lebensjahres in re-  
gelmässigen Abständen.

Durch geschultes Beobachten können wir  
Fehlentwicklungen und gesundheitliche  
Schädigungen erkennen und bewirken,  
dass ein Kind frühzeitig in ärztliche Be-  
handlung kommt.

Zur Vorbereitung der jungen Eltern auf  
ihr erstes Kind erteilen wir Kurse, die  
elementare Kenntnisse über Pflege, Er-  
nährung und Erziehung vermitteln, so-  
wie die Freude am Kind und den Willen  
zur Selbstverantwortung fördern.

Je nach Möglichkeit übernehmen wir  
auch den Unterricht in Säuglingspflege  
an hauswirtschaftlichen Fortbildungs-  
schulen.

Wenn Hilfeleistungen sozialer oder fi-  
nanzieller Art nötig und erwünscht sind,  
nehmen wir mit den zuständigen Stellen  
Kontakt auf. Eine gute Zusammenarbeit  
mit den verantwortlichen Institutionen  
ist deshalb wichtig.

Besondere und nicht immer einfache Auf-  
gaben sind:

- Beratung der Eltern unserer Gastar-  
beiterkinder, die viel Einfühlungsver-  
mögen, Zeit und Geduld erfordert
- Betreuung der Kinder in Fremdpflege
- Beratung alleinstehender Mütter.

### Ziel der Stellungnahme

Mit unserer Stellungnahme hoffen wir,  
die Oeffentlichkeit darauf aufmerksam

zu machen, welche Bedeutung unsere Tätigkeit im gesamten Gesundheitswesen zukommt,

*weil* sich in der frühen Kindheit Vorbeugen am besten lohnt,

*weil* die prägende Bedeutung der frühen Kindheit für das Werden des Menschen und die Persönlichkeitsentwicklung durch wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Biologie, Medizin und Psychologie heute unzweifelhaft feststeht,

*weil* im frühen Kindesalter die Weichen zur körperlichen und seelischen Entfaltung gestellt werden,

*weil* im ersten Kindesalter Wachstum und Entwicklung rasch voranschreiten, in bestimmten Etappen erfolgen und verpasste Zeit schwer eingeholt werden kann,

*weil* durch aufklärende Beratung und Früherfassung nicht nur viel Leid erspart werden kann, sondern dadurch auch viele Spitalaufenthalte vermieden und somit grosse Geldsummen und Arbeitskräfte eingespart werden.

Möge deshalb unserer Tätigkeit in der Betreuung von Säugling und Kleinkind von Behörden, Gesundheitsämtern und Politikern weiterhin die Aufmerksamkeit geschenkt werden, die sie verdient.

*Wir danken*

den Behörden und Organisationen, die bis anhin unsere Aufgabe unterstützt haben, so zum Beispiel PRO JUVENTUTE, die seit Jahrzehnten in massgebender Weise an der Ausbildung der Säuglingsfürsorge-Schwester und an Gründungen sowie am Ausbau der Mütterberatungszentren beteiligt ist.

Ein Dank gebührt auch den privaten Trägerorganisationen und ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in unermüdlicher Aufklärungsarbeit bei den Behörden und der Bevölkerung durchgesetzt haben.

Diese «Stellungnahmen» können einzeln bezogen werden im:

WSK-Zentralsekretariat, Mettelacher 3, 8126 Zumikon.

Inseratenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Geltenwilenstr. 8a, 9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

## Sektionsnachrichten

### Aargau

Am 20. August fanden sich 29 Hebammen zum Ausflug nach der Chemihütte ob Aeschi ein. Die Fahrt durch das hochsommerliche Land war sehr schön. In Bern am Bärengarten gab es den ersten Halt. Die Berner Wappentiere sind doch immer wieder Anziehungspunkt für viele. Weiter ging's dann nach Thun—Spiez—Aeschi—Aeschried. Die Chemihütte liegt an einem wunderschönen Punkt der Schweiz. Die Aussicht war prächtig, das Wetter auch. Gerne tat man noch einige Schritte um dann auch richtig Hunger zu haben zum Zvieri. Bald war schon wieder Zeit zur Heimfahrt, die uns via Burgdorf durchs schöne Bernbiet brachte. Viele Wirtschaften gab's am Wege, aber wir fanden einfach keine mehr um einzukehren. So mussten wir das dann in Aarau nachholen. Die Fahrt, das Wetter, die Gegend, das Zvieri, die Organisation waren gut, Dank an alle.

Am 21. und 28. Oktober werden in der Frauenklinik die WK-Tage durchgeführt. Das Programm ist noch nicht erschienen, wird aber allen zugestellt werden. Diejenigen die nicht mehr praktizieren wollen, möchten sich bitte bei der Präsidentin abmelden.

Freundlich grüsst für den Vorstand

*Annemarie Hartmann*

### Bern

Bei strahlendem Spätsommerwetter konnte am 10. September unsere Präsidentin, in Biel 41 Mitglieder begrüßen. Ein ausserordentlich interessanter Film mit Vortrag wurde uns geboten. Epilepsie, ein Thema das uns bis dahin eigentlich wenig berührte. Dem Referenten, Herrn Oberarzt Dr. Rey aus Zürich, sowie der Präsidentin herzlichen Dank für ihre Mühe welche sie sich gaben, damit der lehrreiche Nachmittag zustande kam. Unsere Adventsfeier wird am 3. Dezember stattfinden.

Für den Vorstand

*T. Tschanz*

### Ostschweiz

Am 16. Oktober von 14.00—16.30 Uhr treffen wir uns in Chur zu unserem Bil-

dungsnachmittag. Er wird im kantonalen Frauenspital Fontana, Esszimmer, im 1. Stock, abgehalten. Wer mit der Bahn kommt, hat Busverbindung, und mit dem Auto wird das Spital bestimmt auch leicht zu finden sein.

Es werden folgende Themen behandelt:

1. Vom Chefarzt, Herrn Dr. Rehsteiner: *Risikoschwangerschaft und Risikogeburt.*

2. Von Herrn Dr. Bantle, leitender Arzt der Frühgeburten- und Neugeborenenabteilung:

*Frühgeburten, Ursachen und Pflege heute. Impfungen im Kindesalter.*

Das 1. Thema ist zwar für uns nicht neu, haben wir doch schon in St. Gallen darüber gehört, jedoch findet Herr Chefarzt Dr. Rehsteiner dieses Thema sehr wichtig, da die Bündner Hebammen seit vieler Jahre keinen Wiederholungskurs besuchen konnten. Wir hoffen denn auch, dass sich besonders diese in ihrer Metropole recht zahlreich einfinden. Aber auch das Thema des 2. Vortrages ist sehr aktuell, so dass wir auf ein grosses Interesse hoffen. Wir freuen uns sehr, dass wir, das erste mal seit der Fusionierung, nun auch unsere Bündner Kolleginnen kennenlernen können und hoffen, auch aus dem Thurgau, dem Appenzell und den ehemaligen St. Galler Sektionen recht viele Kolleginnen an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

### St. Gallen

Am 14. August verbrachten wir einen schönen Nachmittag in unserem Kreise. Wir nahmen mit Freuden die Einladung unserer Kollegin, Frau Hollenstein und Tochter Luzia Brandner, an. Treffpunkt war der Albert Schweizer-Gedächtnisturm in Libingen, wo uns Herr Meierhans einen Film über Lambarene vorführte. Es war ergreifend zu sehen, wie Aerzte und Pflegepersonal unter diesen teilweise primitiven Bedingungen sich für unsere schwarzen Mitmenschen aufopfern. Herr Meierhans verstand es ausgezeichnet, uns mit einem schönen Glockenspiel zu erfreuen.

Anschliessend sassen wir noch bei einem gemütlichen Imbiss mit unserer lieben Gastgeberin zusammen und freuten uns

## Besserung von Hämorrhoiden, die während der Schwangerschaft entstanden sind

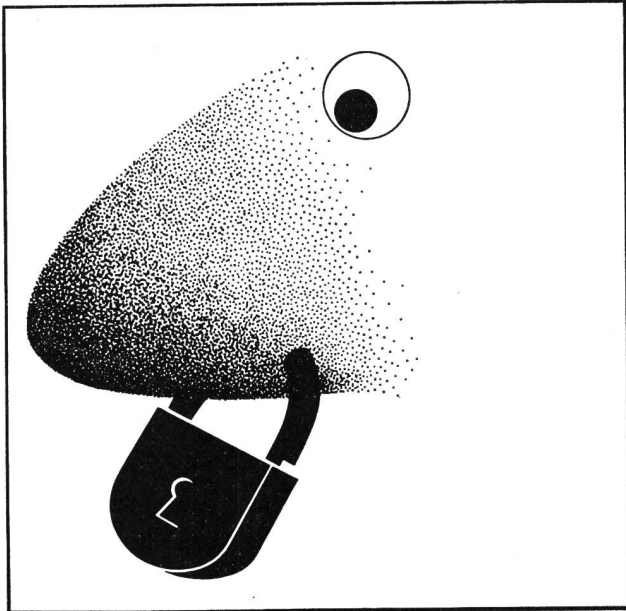
Während die Frau ihr Kind erwartete, wurde der Körper vielen Veränderungen unterworfen. Diese Veränderungen und die nachfolgenden Anstrengungen und Pressungen während der Geburt können die Ursache von Hämorrhoiden sein.

Ein seriöses Problem? Nicht unbedingt.

Die Heils substanz der Sperti Präparation H lindert diese Schmerzen und befreit sofort von Jucken. Gleichzeitig begin-

nen die entzündeten und gereizten Hämorrhoiden langsam abzuswellen.

SPERTI PRAEPARATION H® ist sowohl als Salbe mit Applikator oder auch als Suppositorien, letztere speziell gegen innere Hämorrhoiden, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Oftmals bringt eine kombinierte Behandlung mit Salbe und Suppositorien besonders gute und rasche Resultate.



Die Lösung  
für  
verstopfte  
Nasen

007/2 OTV 7173 CHd

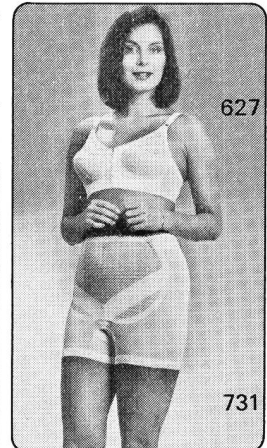
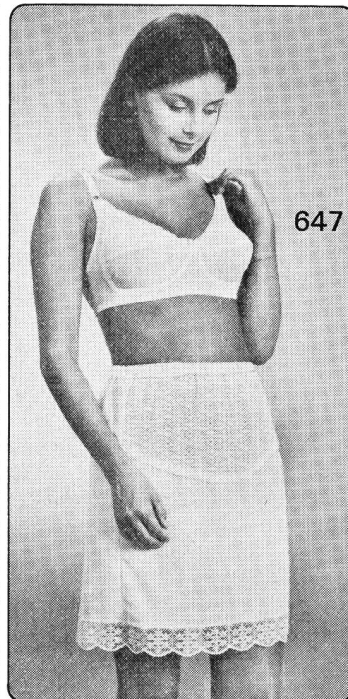
® **Otrivin**

C I B A

## "Pretty Pregnant" die neue, modische Umstands- wäsche von Balance

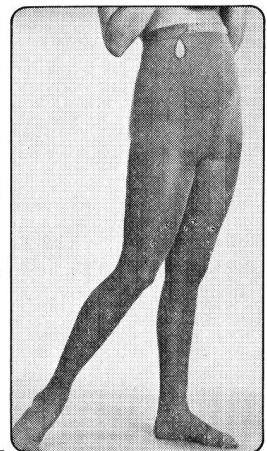
Ihnen, liebe Hebammen, schenkt CORIMA einen wunderschönen Umstands-BH (Mod. 647), für die wachsende Brust vor der Geburt, den Sie bitte an eine werdende Mutter weitergeben möchten.

Balance, in England einer der grössten Hersteller von Umstandswäsche für die werdende Mutter, fertigt Schlüpfer-Höschen, vollelastische,



Mod. 627, Still-BH mit Schweizer Stickerei. Der BH stützt auch geöffnet.

Mod. 731, Schlüpferhöschen aus Lycra. Elastischer Vorderteil, feste Rückenstütze.



dehnbare BH's für die Zeit vor der Geburt, Unterröcke, Nachthemden, Strumpfhosen und natürlich auch Still-BH's in bester Qualität zu erstaunlich niedrigen Preisen.

**Verkauf über gute Fachgeschäfte. Bezugsquellen durch:**  
**CORIMA, 8280 Kreuzlingen,**  
**Postfach 515.**

Umstands-Strumpfhose mit bequem verstellbarem Oberteil.

Wenn Sie diesen Coupon einsenden, erhalten Sie kostenlos einen BH für die Zeit vor der Geburt.

BH Grösse \_\_\_\_\_ Ich möchte auch \_\_\_\_\_ Prospekte

Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Plz. \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**CORIMA, Postfach 515, 8280 Kreuzlingen.**



am schönen Wetter und der ländlichen Ruhe ringsum. Frau Hollenstein, Luzia und den Helferinnen, die zum wohlge-  
lungenen Nachmittag beigetragen haben,  
sei nochmals recht herzlich gedankt.

R. Karrer

## Ostschweiz

### Gruppe Graubünden

Am 16. Oktober 1975 findet im kant. Frauenspital in Chur ein Fortbildungs-Nachmittag statt. Wir möchten die Bündner Hebammen speziell darauf aufmerksam machen, damit sie recht zahlreich erscheinen.

W. Ziegerer

## Solothurn

Wie versprochen ladet der Vorstand, Donnerstag Nachmittag, 16. Oktober

## Aegäis-Kreuzfahrt

ab Athen mit anschliessendem Badeferienaufenthalt auf der Insel Kreta

Die Vorbereitungen für unsere geplante Griechenlandreise im kommenden Jahr sind bereits in vollem Gange. Allerdings musste das angekündigte Reisedatum aufgrund von Flug- und Fahrplanänderungen verschoben werden, d. h. die Reise findet nun definitiv vom 24. April bis 8. Mai 1976 statt. Das entsprechende Detailprogramm kann mittels nachstehendem Talon beim Reisebüro KUONI AG in Aarau angefordert werden. Es würde mich freuen, wenn sich möglichst viele unserer Mitglieder für diese hochinteressante und gleichzeitig erholsame Reise entschliessen würden.

Im Namen des Schweizerischen Hebammenverbandes Sr. Thildi Aeberli, Aarau

Aegäis-Kreuzfahrt ab Athen mit  
anschliessendem Badeferienaufenthalt  
auf der Insel Kreta — 24. April bis  
8. Mai 1976

Bitte senden Sie mir das Detailprogramm  
für obige Reise.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Einsenden an:

Reisebüro Kuoni AG  
Bahnhofstrasse 61  
5001 Aarau

1975, 14.00 Uhr, zur Herbstversammlung ein.

Da wir auch unsere Mitglieder vom oberen Kantonsteil begrüßen möchten, sind wir ihnen etwas entgegengekommen und treffen uns wie letztes Jahr im Hotel Kreuz in Balsthal. Wir hoffen auf sehr regen und zahlreichen Besuch. Ein grosser Parkplatz steht zur Verfügung.

Im Vordergrund unserer Versammlung steht voraussichtlich ein Arztvortrag. Der Vorstand bemüht sich, allen etwas Lehrreiches und Interessantes zu bieten. Da uns jeweils die Aerzte ihre kostbare Zeit zur Verfügung stellen, wäre es wünschenswert, wenn sie recht viele Zuhörer vorfinden würden.

Darum merkt Euch den 16. Oktober vor, denn wir Hebammen müssen mehr denn je zusammen halten.

Wer behindert ist oder keine Hinfahrtsmöglichkeit hat, und doch gerne an der Herbstversammlung teilhaben möchte, soll sich ungeniert unter Telefon 062 48 11 50 oder 064 22 53 36 melden, damit man für sie eine Mitnahme nach Balsthal organisieren kann.

Mit freundlichen Grüßen für den Vorstand Elisabeth Richiger

## Zürich

### Gruppe Winterthur

#### Zum Gedenken

an Frau Bertha Diener-Rüegg  
in Fischenthal.

Sie wurde als jüngstes von neun Kindern in Steg, Tössthal geboren. Auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb, der mit einem neuen Wohnhaus erweitert wurde, halfen die Kinder, wie es dazumal Mode war, nebst der Schule tapfer mit.

Nach der Primar- und Sekundarschule, wurde die Verstorbene am Palmsonntag 1912 in der Kirche Fischenthal konfirmiert.

Anfang 1920 suchte die Gesundheitsbehörde Fischenthal eine Hebamme. Auf das Inserat hin meldete sich Frl. Bertha Rüegg und wurde gewählt.

In der kantonalen Frauenklinik Zürich absolvierte sie, als 25-Jährige, die damalige «Hebammenschule» mit Diplomabschluss.

Die liebe Verstorbene war meine Zimmerkollegin, was sich zu einer bleibenden Freundschaft auswirkte. Ich lernte Berty als einen lieben, aufrichtigen Menschen kennen.

Am 10. September 1923 verheiratete sie sich mit Herrn Edwin Diener. Dieser Ehe wurde eine Tochter und ein Sohn geschenkt.

Ein Domizilwechsel war der Grund, dass sie sich zum Kauf eines Eigenheims im «Hüsli» in Fischenthal entschlossen, wo sie bis zu ihrem Tode wohnte.

Neben den Aufgaben als Hausfrau und Mutter, nahm aber der von ihr gewählte

Beruf als Hebamme, die Verstorbene voll und ganz in Anspruch. Treffender müsste man sagen, dass Hebamme nicht ihr Beruf, sondern ihre Berufung war. Es lässt sich wohl nicht in Worte fassen, wie viele schlaflose Stunden und Nächte, Anstrengungen und Aufregungen, persönlicher Einsatz mit Elan nötig waren, um während ihrer fast 44jährigen Tätigkeit über 2300 Kindern beim Eintritt ins Leben zu helfen und deren Müttern bei der Geburt beizustehen. Der grösste Teil dieser Geburten war im Spital in Bauma, so dass ihr die mühsame Wochenbettpflege in der weitverbreiteten hügeligen Gegend erspart blieb.

Ende 1964 entschloss sich die Verstorbene, ihre geliebte Berufstätigkeit endgültig aufzugeben. Die langjährige aufregende Tag- und Nachtarbeit hatte ihre Gesundheit angegriffen. Trotz der sich immer mehr bemerkbar machenden Herzkrankheit konnte sie aber ihren Lebensabend zusammen mit ihrem Gatten geniessen, bis sich 1971 durch einen Schlaganfall ihre Gesundheit wesentlich verschlechterte.

Durch die aufopfernde Pflege ihrer Tochter, die ihren Beruf aufgab, um die Mutter zu pflegen, war es ihr vergönnt, ihre letzten Lebensjahre daheim im «Hüsli» zu verbringen. Am 20. Mai 1975, morgens, versagte das schwache Herz und die liebe Gattin und Mutter schlief in Frieden ein.

Eine grosse Trauergemeinde sowie eine Gruppe der Sektion Winterthur erwiesen der Entschlafenen die letzte Ehre. Die Gesundheits-Kommission sowie die Gemeindebehörde ehrten ihre Hebamme mit prächtigen Schleifenkränzen. Die vielen Blumen und Kränze bewiesen die Beliebtheit der Entschlafenen. J.T.

## Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes  
Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun  
Telefon 033 36 15 29

Klinik im Kanton Solothurn sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Klinik im Berner Jura sucht eine Hebamme zur Leitung der geburtshilflichen Abteilung mit angeschlossenem Säuglingsheim. Sehr selbständiger und befriedigender Posten. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Zürich sucht zu baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine Hebamme, Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Thurgau sucht 2 Hebammen.

Spital im Kanton Bern benötigt auf Herbst 1975 eine Hebamme.

# Mamina

**Nachhaltig sättigende Milchnahrung  
für den Säugling von der Geburt bis zur Entwöhnung von der Flasche**



**Teilaustausch des MilCHFettes durch hochwertige pflanzliche Öle  
mit hohem Anteil an essentiellen Fettsäuren.**

**Der Gehalt an aufgeschlossener Maisstärke (Schleim) erhöht  
den Sättigungswert ohne Kohlenhydratüberschuss.**

**Ernährungsphysiologisch wertvoll durch den Zusatz von Dextrin-  
Maltose (Nährzucker), sonnengereiften Bananen sowie  
der Vitamine A, D<sub>3</sub>, E, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>, B<sub>6</sub>, PP, C, Ca-Pantothenat,  
Biotin und Eisen.**

**Günstige Kalorienverteilung:  
41% aus Fetten, 47% aus Kohlenhydraten, 12% aus Eiweiss.**

## **Glutenfrei**

**In der praktischen Faltschachtel  
hermetisch unter Sauerstoffentzug verpackt.  
Inhalt 350 g**